

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. S. Schweifke.)

Nr. 112.

Halle, Dienstag den 15. Mai

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Mai. **Se. Excellenz** der Königl. Hannoversche General-Lieutenant, Graf von Kielmannsegg, ist von Hannover, der General-Major und Kommandeur der 7ten Division, Freiherr von Ditsfurt, und der General-Major und Kommandeur der 7ten Kavallerie-Brigade, von Sollzcoffer, von Magdeburg hier angekommen.

Berlin, d. 14. Mai. **Se. Majestät** der König haben dem Grafen Emil von Hohenthal zu Dölkau bei Merseburg die Kammerherrn-Würde zu verleihen geruht.

Ihre Majestäten der König und die Königin von Hannover sind von Hannover, und **Se. Durchlaucht** der regierende Herzog von Braunschweig von Braunschweig hier eingetroffen.

Erfurt, d. 9. Mai. In dem Dorfe Kaisershausen, im Kreise Mühlhausen des Regierungs-Bezirks Erfurt, ist im verwichenen Jahre — vielleicht weiter noch, als die Provinz Sachsen reicht, das erste Beispiel auf dem Lande — der Versuch gemacht worden, während der Ernte eine sogenannte Klein-Kinderschule zu unterhalten. Das Pfarrhaus und das Schulhaus gränzen so aneinander, daß der Spielplatz, auf welchem die Kleinen versammelt wurden, aus den Fenstern beider Wohnungen übersehen werden konnte. Die Schultube diente bei bösem Wetter zur Zuflucht, da die Ernte-Ferien es gestattet hatten, sie zu räumen. Man hat sich überzeugt, daß die Kinder, deren Eltern auf Feldarbeit gehen, unter der Obhut einer Aufseherin, die von dem Pfarrer und dem Schullehrer geleitet und unterstützt wird, besser versorgt sind, als wenn sie, wie Zufall und Umstände sonst es mit sich bringen, anderen, der Aufsicht selbst noch bedürftigen Kindern überlassen oder als eine hinderliche Last zur Arbeitsstätte mitgenommen, wenn nicht gar zu Hause eingeschlossen werden, und man will in diesem Jahre den gelungenen Versuch wiederholen. — Ein solches Beispiel verdient, allgemeiner bekannt zu werden, weil zu seiner Nachahmung die Mittel an vielen Orten gegeben sind, ohne daß man die Ausführung bisher für möglich oder nöthig gehalten hätte.

Wien, d. 5. Mai. Vor einigen Tagen erfolgte von Seite des Fürsten Metternich eine Circularnote an das diplomatische Corps mit einer Einladung, der Krönung beider Maj. des Kaisers und der Kaiserin in Mailand beizuwohnen. Demzufolge wird das-

selbe dem Hoflager nach Italien folgen. Während der Abwesenheit des Kaisers wird der Erzherzog Ludwig als Stellvertreter des Monarchen hier zurückbleiben und die Zügel der Verwaltung führen. Der Reiseplan **Er. Durchl.** des Fürsten Metternich ist dem Vernehmen nach an die in Deutschland erwartete Ankunft des russischen Thronfolgers bedingt, und es scheint jetzt, daß letzterer noch vor der Abreise des Hofes nach Italien hier eintreffen wird. — Der zum Großbotschafter bei der Krönung Ihrer Maj. der Königin Victoria von England ernannte Fürst Adolph von Schwarzenberg, schickt sich zu seiner Abreise nach London über Paris an. Fürst Alfred v. Windischgrätz, Landgraf Carl v. Fürstberg, Graf Erdödy und Graf Grünne, Sohn des Obersthofmeisters des Erzherzogs Carl, werden denselben als Botschaftskavaliers begleiten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Mai. Das Gericht zur Entscheidung der Ansprüche bei der Krönungsfeier hat sich auf den 26. Mai verlagert. Diese Ansprüche sind mitunter von sonderbarer Art. So überreichte eine Deputation von dem Dechant und Kapitel der Kirche von Westminster, den Bischof von Gloucester mit eingeschlossen, vor einigen Tagen dieser „Court of Claims“ (einer Committee des geheimen Rathes) eine ganz in alterthümlichem Style gehaltene Petition, worin sie bitten, daß, so wie dieses Recht in vorigen Zeiten den Äbten des Klosters von St. Peter in Westminster zugesprochen, so ihnen gestattet werden möge, die bei der Krönung gebrauchten Roben und Schmucksachen in der Sakristei besagter Kirche aufzuheben u. s. w. Ferner werden darin als die den Geistlichen des genannten Kapitels zustehenden Gebühren angesprochen: 10 Yards Scharlachtuch, 6 Ellen dunkelfarbigen Tuchs, 6 Yards Sarcenet, 2 Stücke Double-Worsted zu den Roben des Dechanten. Dann 4 Ellen schwarzes Tuch für jeden der drei Kapläne des Dechanten. Nebst mehreren andern Artikeln, namentlich auch die vier Stangen des Baldachins, unter dem die Königin bei der Krönung geht, und die vier Stöcklein, die an jeder Ecke des Baldachins hängen, und das blaue Tuch, auf dem die Königin von der westlichen Thüre der Kirche bis zum Schaugerüst geht. Desgleichen eine Unze Gold aus der Hand des Schatzmeisters der Königin — alles nach wohlhergebrachten Rechten, wie sie die alten Äbte zur Zeit des alten Papstthums genossen. In derselben Sitzung der Geheimraths-Committee ward

eine Bittschrift von Bernard Edward Herzog von Norfolk, Grafmarschall von England, welcher den Handschuh, den Ihre Maj. bei der Krönung an der rechten Hand trägt, und die ihm als Grundeigentümer von Worslop (in Nottinghamshire) zustehenden Gebühren, so wie auch das Recht anspricht, Ihrer Maj. rechten Arm zu unterstützen, während sie das Scepter hält, genehmigt. Um die richterlichen und amtlichen Personen zu trösten, welche von dem vereinfachten Krönungzuge ausgeschlossen sind, hat der genannte Herzog von Norfolk, als Hofmarschall, eine Ordre ergehen lassen, wodurch denselben (dem Vizekanzler, den Beisitzern des Schatzkammergerichts, den Großkreuzen des Bathordens u. s. w.) Eintrittskarten, jedoch nur für ihre Person, in die Abtei zugesichert werden. Dagegen wollen die Gewerke der City sich nicht darüber zufristen geben, daß sie an der Krönungsfeier nicht auch ihren altherkömmlichen Antheil sollen nehmen dürfen, und die Tories thun das Ihrige, um das Feuer der Unzufriedenheit zu schüren. So hat, wie bekannt, der Marquis v. Londonderry an den „Lordmayor, die Aldermen und Tradesmen von London“ eine Adresse gerichtet, worin er, die jegige Regierung als die „schäbigsste aller schäbigen“ bezeichnend, sie auffordert, gegen die Abkürzung der Krönungsfeier zu protestiren. „Meine Herren! sagt er darin unter Anderm, ich habe kein persönliches Interesse bei der Sache; aber durch frühere Verbindungen mit fremden Ländern stehen meine Ansichten darüber fest. Ich weiß, mit welcher Verachtung diese übel angebrachten, einer großen Nation unwürdigen Knausereien von denen werden betrachtet werden, welche kurz darauf eine Feierlichkeit ähnlicher Art mit ansehen werden, die aber (dafür stehe ich gut) nach ganz andern Gefühlen und Principien angeordnet sein wird.“ Wirklich hat bereits im London Coffee-House eine Versammlung angesehener Fabrikanten und Kaufleute zu diesem Zwecke stattgefunden.

Der Morning Herald, der die Zahl der von den 15,000 Mann der britischen Legion durch das Schwert, durch Krankheiten oder Hungersnoth Umgekommenen auf 10,000 angiebt, bemerkt, daß man die Nicht-Erneuerung der Suspension des Verbots der Anwerbungen für fremden Dienst weder dem Parlament noch der Presse zu verdanken habe, sondern nur der Unmöglichkeit, eine neue Legion zu Stande zu bringen, da sich in England Niemand mehr finde, der sich der spanischen Treulosigkeit zum Opfer hingeben möchte.

Aus Neuschottland (Amerika) wird gemeldet, daß Sir J. Colborne durch gewisse drohende Zeichen beunruhigt werde, welche sich an der Grenze des Staates Vermont äußern, und daß er deshalb gebeten habe, alle Truppen ihm zuzusenden, die in den südlich vom Lorenzflusse gelegenen Provinzen entbehrt werden können. Das soeben angekommene 93. Regiment sollte sogleich auf der Fregatte Vique so weit gehen, wie das Eis es erlauben würde, und dann auf Dampfsbooten nach Quebec gebracht werden. Eine sehr zahlreiche Versammlung von Republikanern auf dem Gebiete von Vermont in der Nähe der Grenze, in der laut und offen erklärten Absicht, einen Einfall in Unterkanada zu machen, soll hauptsächlich die Aufmerksamkeit des britischen Generals auf sich gezogen haben. Zugleich muß noch bemerkt werden, daß Dinge bekannt geworden sind, welche es den Ministern zur Pflicht machen, vollere und genüendere Erklärungen von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten zu verlangen als diejenigen, welche bis jetzt gefordert und gegeben worden sind.

D ä n e m a r k.

Kopenhagen, d. 1. Mai. Wie verlautet, wird der präsumptive Thronfolger, Prinz Christian Friedrich, Königl. Hoheit, diesen Sommer eine Reise ins Ausland machen,

und namentlich auch Berlin und Wien besuchen. Ob ihn sein Sohn, Prinz Friedrich Karl Christian, welcher sich gegenwärtig als Kommandeur des sächsischen Infanterie-Regiments in Friederica aufhält, auf dieser Reise begleiten werde, scheint noch unausgemacht zu sein.

B e r m i s c h e s.

— Kürzlich wurde in Paris der berühmte Schinkenmarkt gehalten; über 220 Wagen brachten mehr als 4 Millionen Pfund Schinken auf den Platz.

— Als man einen Wigling in Paris fragte, was er dazu sage, daß die Minister nach der Niederlage in der Deputirten-Kammer ihre Stellen nicht niederlegten, erwiderte er: „Ich schließe daraus, daß die parlamentarische Todesstrafe abgeschafft worden ist.“

— Am 5. Mai ereignete sich auf der Eisenbahn von Brüssel ein Vorfall, der leicht sehr ernste Folge haben können. Der Zug, welcher um 6 Uhr 35 Minuten Morgens von Ans abging, hatte die Strecke bis Coorbeck-Loo bei Löwen glücklich zurückgelegt. Dort fühlten die in fünf Wagen des Zuges sitzenden Reisenden plötzlich eine sehr heftige Erschütterung, in Folge deren sie gegeneinander geworfen wurden, während sie ein schreckliches Geräusch vernahmen. Endlich sprang einer der Wächter des Wagenzuges mit Lebensgefahr zur Erde, und gab denen bei der Maschine Beschäftigten ein Zeichen, still zu halten, was denn auch bewerkstelligt wurde. Da bemerkte man denn, daß die fünf Wagen aus den Schienen gewichen waren. Die meisten der Einsitzenden kamen mit der Furcht davon, nur zwei oder drei wurden leicht beschädigt.

— Dem Vernehmen nach hat die engl. Regierung zu den Kosten des Niederreißen der Bank-Trümmer 200,000 Pfd. beigetragen und zum Bau einer neuen Börse 150,000 Pfd. bewilligt.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Mai.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kommerzien-Rath Herrmann a. Eschnebeck. — Hr. Kaufm. Gottschalk a. Berlin. — Hr. Kaufm. Böcker a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Schulze a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lange a. Breslau. — Hr. Kaufm. Ulrich a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Hauschild a. München.
- Stadt Zürich:** Hr. Stud. Müller a. Berl. — Hr. Gutshes. Schröder a. Weissenfels. — Hr. Rim. Helmreich a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Sernau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gauhe a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Brehmer a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Heine a. Barmen.
- Goldnen Ring:** Hr. Stabsarzt Dr. Schwarz u. Hr. Hauptkassirer Hauptm. Grotkurt a. Merseburg. — Hr. Gerichtsamt. Hoffmann a. Ebnern. — Hr. Kaufm. Gronau a. Bärzberg. — Hr. Kaufm. Süßler a. Unndorf. — Hr. Kaufm. Alttweg a. Prag. — Hr. Kaufm. Leuward a. Schneeberg. — Hr. Hauptm. v. Helbrung a. Friedrichstadt.
- Goldnen Löwen:** Hr. Reichshauptmann v. Byern a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Franke a. Gra. — Hr. Kaufm. Freimund a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schneider a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kaiser a. Elbing. — Hr. Kaufm. Nord a. Berlin. — Hr. Kaufm. Mäncke a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Schüge u. Hr. Fabr. Handke a. Naumburg. — Hr. Schiffsherr Hillemann a. Dresden.
- Schwarzen Bär:** Hr. Leut. Michaelis a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Stössel a. Hamburg. — Hr. Fabr. Margreiter a. Hart.



Bekanntmachungen.

Proclama.

Zu dem auf den Grund des Kellner von Zinnendorfsches Testament vom 6. December 1730 und dessen Nachtrages vom 24. Januar 1731, so wie des Ellenbergschen Erbvergleichs vom 3. September 1779. errichteten, und durch eine Vereinigung der Interessenten im Jahre 1810 angeblich aufgehobenen von Zinnendorfschen Familien-Fideicommiss hat ein, auf dem von Werderschen Rittergute Brettin eingetragenes Kapital von 3000 Thlr. Gold gehört. Von diesem Capitale ist bei der vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte zu Magdeburg erfolgten Subhastation ein Depositum speciale gebildet worden, weil weder die rechtsgültige Aufhebung des Fideicommisses nachgewiesen, noch der Consens der Fideicommiss-Interessenten beschafft worden. Deshalb werden auf den Antrag folgender Interessenten

- a) der verehel. Kaufmann Roth geb. Faber im Beitritt ihres Ehemannes,
- b) des Particulier Brunnemann zu Magdeburg,
- c) der Gebrüder Korschewsky zu Stargard,
- d) der Justizräthin Schulz zu Brandenburg, Caroline geb. Hoyer für sich und als Erbin ihres Vaters des Majors von Hoyer,

die unbekanntten Interessenten des v. Zinnendorfschen Familien-Fideicommisses sowohl im Allgemeinen, als auch insbesondere in Hinsicht auf die zu diesem Fideicommiss gehörigen auf Brettin eingetragenen 3000 Thlr. Gold hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 31. August, Vormittags 11 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Affessor von Reiche angelegten Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarius, mit Angabe der Beweismittel anzugeben.

Gegen die Nichterscheinenden wird angenommen werden, daß sie gegen die Zahlung der einstweilen ad depositum speciale genommenen 1600 Thlr. Gold und 750 Thlr. Gold an die Erben und Cessionarien der eingetragenen Fideicommissbesitzer nichts zu erinnern haben.

Maumburg, den 12. April 1838.

I. Senat Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts.
Wahlmann.

Holzauktion.

Freitag den 18. d. M., früh 9 Uhr, sollen auf dem Schlage im Mittelholze bei Reicha, eine Quantität harte Stock-Klas-

tern versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 14. Mai 1838.

Der Oberförster
Fromme.

Zur Verpachtung der diesjährigen Gräsefelden auf den nachbenannten Herzogl. Wiesen sind folgende Termine bestimmt worden:

- der 1. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im schwarzen Lande bei Wdrlich;
- der 6. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf der s. g. Klammischen Wiese bei Aken;
- der 8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf den Wiesen im Münchholze bei Gr. Kühne;
- der 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf den Wiesen bei Dornburg;
- der 11. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Diebzigter Busche;
- der 13. Juni d. J., Vormittags 7 Uhr, auf den Wiesen im Ober- und Untertage bei Rosslau.

Alle diese Verpachtungen geschehen an Ort und Stelle unter den gewöhnlichen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen. Die Verpachtung der Wiesen bei Rosslau beginnt, wie gewöhnlich an der s. g. Köthen-Brücke.

Pachtwillige können sich an Ort und Stelle einfinden und weitem Verhandlungen zu gewärtigen.

Cöthen, am 3. Mai 1838.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.
F. S. Pötsch. W. Bramigk.

Auf den Antrag der hinterlassenen Kinder und Erben des zu Drohndorf verstorbenen Mühlenmeisters Heinrich Löwe, resp. deren Vormundes, Schneidermeisters Andreas Bethmann, und nach von diesem beigebrachten Alienations-Decrete der Hochtbl. Landes-Regierung zu Dessau als obervormundschastlichen Behörde vom 3. Februar d. J.;

wird Herzogl. Amtes wegen die von dem oben aufgeführten Erblasser nachgelassene, unter hiesiger Amtes Jurisdiction zwischen Güssen und Amesdorf an der Wipper gelegene sogenante

Unterwähle mit drei Mahlgängen, einer Oelmühle mit acht Paar Stampfen, dabei befindlichen Gärten, Wiesen, Holzungen und Gerechtigkeiten, auch denen in actis specificirten Inventariestücken, wovon jährlich 92 Thlr. Erbenzins, 18 Thlr. ord. Steuer nebst eben so viel Quarten an Herzogl. Amt auch die neue Grundsteuer entrichtet wird, die Gebäude sub No. 215^b bei der Stadt Güssen, mit 5000 Thlr. hoch im Feuer-Societäts-Catastro eingetragen stehen, die über sämmtliche Grundstücke aufgenommene gerichtliche Taxe aber 14000 Thlr. in Golde beträgt, hiermit, und zwar unter den von den Besitzern vorläufig gemachten Bedingungen, daß

- 1) die Gebote in Golde geschehen,
- 2) der Ersteher eine Caution von 1000 Thlr. in Golde bis zur Adjudication des Grundstücks leisten müsse,
- 3) der Zuschlag von der Genehmigung Hochtbl. Landes-Regierung zu Dessau abhänge, und
- 4) die Uebergabe der Mühle und Zahlung der Kaufgelder Ostern 1839 erfolgen werde,

mit übrigen darauf ruhenden Abgaben und Lasten, öffentlich angeschlagen und zum meistbietenden Verkauf gestellt, zu desfalligen Bietungs-Terminen aber

- der 30. April dieses Jahres als erster,
- der 28. Mai dieses Jahres als 2ter, und
- der 25. Juni dieses Jahres als letzter und peremptorischer

anberaumt, und werden disponitions- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesen anberaumten Bietungsterminen, besonders im letztern, welcher Vormittags um 10 Uhr seinen Anfang nimmt und bis Nachmittags um 4 Uhr stehen, vor hiesigem Justiz-Amte in dem neuen Gerichtshause zu erscheinen, und nachdem ihnen die übrigen aufgestellt werdenden Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, auch die Specification des Inventarils vorgelegt worden, auf das subhastirte Grundstück nebst Zubehör, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu erwarten, daß solches demjenigen, welcher Nachmittags nach 4 Uhr das höchste Gebot behalten, nach eingegangener Genehmigung der Herzogl. Landes-Regierung zu Dessau, zugeschlagen werde.

Urfundlich ist dieses Subhastations-Procent unter Amtes-Hand und Siegel ausgefertigt und ausgehängen, auch öffentlichen Blättern inserirt worden.

Es geschehen Amt Warmstedt,
am 30. März 1838.

Herzogl. Anhalt-Cöthensches Justiz-
Amt daselbst.

C. W. Bantsch. E. Häbick.
act. jur.

Verkaufs-Anzeige.

Das dem Hrn. Ober-Amtmann Graevenhorst gehörige am hiesigen Markte gelegene, vor mehreren Jahren größtentheils neu und im neuesten Geschmacke erbaute 2stöckige Wohnhaus nebst Wirtschaft's Gebäuden und Hofraum, ferner 60 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker und 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese, sollen in dem hierzu bestimmten Termine

den 15. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathkeller im Wege des Meistgebots verkauft und die Gebote der Kauflustigen für die Grundstücke qu. zuerst im Einzelnen und demnach im Ganzen angenommen werden. Die Verkaufsbedingungen und die Ertragstaxen sind beim Unterzeichneten täglich einzusehen.

Herrnabte, den 12. April 1838.

Der Justiz-Commissar und Notar
Bindewald.

Verkaufs-Anzeige. Ich Endesunterschiedener beabsichtige mein hieselbst gelegenes Anspannergut, bestehend in guten Wirtschaftsgeländen nebst 2 schönen Gärten, 1½ Hufe und 3 Morgen sehr guten Acker oder circa 3 Büffel Ackerfeld, circa 7 Morgen Wiesewachs, 8 Holzabeln, die hinlänglich den Holzbedarf liefern, und mit sämmtlichem Inventarium an Vieh und Wirtschaftsgedächten, hinlänglich Stroh, Heu und Getreide, auszugsfrei aus freier Hand zu verkaufen, und habe hierzu einen Termin den 27. Mai 1838 in der Schenke hieselbst Mittags 1 Uhr anberaumt, in welchem das Nähere bekannt gemacht werden wird. Kaufliebhaber mögen sich daher an genanntem Orte einfänden.

Noch steht zu bemerken, daß genanntes Gut auch in zwei ziemlich gleichwerthe Theile getheilt werden kann, und daher auch Geröthe der Art stattfinden.

Zehlig bei Radegast, den 8. Mai 1838
L. Kurwy.

Hohlziegel-Verkauf.

Alle sehr gut erhaltene Hohlziegel bester Form verkauft

das Stück zu 1 Egr.,
100 Stück zu 2 Thlr. 15 Egr.,
1000 Stück zu 20 Thlr.

Der Maurermeister P. A. Trappe,
auf dem Neumarkt am Kirchthor No. 1222.

Steinmalerei, Glaslackirniß und Terpentindruck bei Fr. Schlüter sen.

Kremerweiß, Bleiweiß und bunte Oelfarben billig und in Centnern viel billiger bei Fr. Schlüter sen., große Steinstraße No. 86.

Hausverkauf.

Die Gemeinde Erdauitz beabsichtigt ihr Hirtenhaus nebst dem dabei befindlichen Garten auf den 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Stolenschen Schenke alhier meistbietend zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Erdauitz, den 7. Mai 1838.

Der Schulze Lehmann.

Ein gesundes, starkes und fehlerfreies Sattelpferd, und ein schöner dreijähriger Zuchtbulle sind zu verkaufen bei

Fritsche in Schwittersdorf
im Mannesfeldischen.

Anzeige. Der hiesige Schießgraben mit Schenkwirtschaft soll den 21. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr, anderweitig (auf sechs Jahre von Michaelis ab) verpachtet werden; wozu sich qualifizierte Pachtlustige alsdann auf dem Schießhause einzufinden haben. Gleichzeitig laden wir zu dem am 14. und 15. Juni hier stattfindenden Schießfest unsere auswärtigen Freunde und Theilnehmer ergebenst ein.

Ebenen, den 10. Mai 1838.

Die Schützengesellschaft.

In der Schöne'schen Buchhandlung in Eisenberg sind so eben von folgenden gemeinnützigen Schriften neue Auflagen erschienen und in allen Buchhandlungen — in Halle bei C. A. Schwesche und Sohn — Deutschlands zu haben:

Freund, der berathende, für das bürgerliche Leben, als erfahrener Arzt, Thierarzt, Rechtsverständiger, Haus- und Landwirth, als Kapitalist, Geschäftsmann, Familienvater u. s. w. Ein gemeinnützige Haus- und Familienbuch für alle Stände. 8. Ste Auflage. broch. 20 Egr.

Helfer, der treue und sichere, im Hause, im Felde und im Garten, oder 842 vielfältig erprobte Mittel. Aus länger als 20jähriger Erfahrung und aus den besten Zeitschriften zum allgemeinen und heilsamen Gebrauch, gesammelt und herausgegeben von Dr. S.....n. 2te Auflage. 8. broch. 15 Egr.

Nachgeber, der gemeinnützige, beim Briefschreiben, so wie bei Abfassung anderer im bürgerlichen Leben häufig vorkommenden schriftlichen Aufsätzen u. s. w. Nebst einem Verzeichnisse der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden fremden Wörter, wie solche richtig zu schreiben sind. 8te Auflage. 8. broch. 10 Egr.

Dorn'sche Lehnndächer.

Neu erschienen: und in Halle bei C. A. Schwesche und Sohn zu haben:

Anweisung zum Bau der Dorn'schen Dächer, nach gemachten Erfahrungen sogleich beschrieben von C. A. Nabenstein, Techniker. (Mit Zeichnungen.) Geh. Preis 4 Gr. (5 Egr.)

Chemnitz, Expedition des Gewerkeblattes für Sachsen.

(Pabst & Sohn.)

Heute empfang ich einen zweiten großen Transport Leipziger Messwaren, noch vieles Neuerschienene in allen Artikeln enthaltend.

Schließlich bemerke ich wiederholt, daß ich auch für diesen Sommer direkt von Paris und Wien ein Kommissionelager von 500 Stück der neuesten gewirkten wollenen

Umflagetücher von 3½ bis 44 Thlr. das Stück empfangen habe.

Unter Zusicherung billigster Preise bei großer, eleganter Auswahl empfiehlt sich ergebenst

Herrn Hirschfeld, Leipzigerstraße.

48 Stück gemästete Hammel, bereits geschoren, stehen auf dem Rittergute Krostig im Ganzen und in einzelnen Posten zum Verkauf.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schaafknecht, der 50 Thlr. Caution stellen kann, findet zum 26. Mai einen Dienst auf dem Rittergute Krostig.

Durch vortheilhaften Einkauf ist es gelungen, eine Partie dicker Schweizer Kattune, ½ breit, à Elle zu 5 Egr., zu verkaufen.

F. Mendel & Comp.

Die neuesten Westen- und Hosenzeuge, in größter Auswahl, empfangen

F. Mendel & Comp.

Ein junger Altenburger, welcher die Landwirtschaft praktisch erlernt, dann als Verwalter fungirt und zuletzt die Staats- und landwirtschaftliche Akademie Eibena 2 Jahre lang mit bestem Erfolg besucht hat, sucht in hiesiger Gegend eine Verwalterstelle.

Auftrag für ihn übernimmt
der Verwalter Strien in Elmritz
bei Halle.

Am Sonntag Abend ist vom Schauspielhause überm Markt nach dem alten Markt eine Damentasche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Strohhof No. 2044. abzugeben.

Da ich jetzt die zum Rittergute Großkaina bei Merseburg gehörige Braunkohlen-Grube wieder in gutem Betrieb gesetzt habe, so lade ich alle und jeden hier in der Nähe wohnenden hierdurch ergebenst ein, ihren Bedarf aus dieser Grube zu nehmen. Da ich auf das Urtheil derjenigen, welche früher aus dieser Grube ihren Bedarf bezogen haben, diese Braunkohle als ganz vorzüglich empfehlen kann. Und ich bin überzeugt, jeden meiner Abnehmer sowohl in loser als geformter Kohle zufrieden zu stellen.

Kraaz.

Neue gute Drucksteine, à Ruthe 2½ Thlr., sind immerfort zu haben beim Maurermeister Le Clerc, Glaucha No. 2014.

Mauersteine, Dachsteine und frisch gebrannter Kalk bei Stengel,
Kleine Ulrichstraße No. 1020.

Mittwoch den 16. Mai ist Concert in Freimfelde.

Stadt Musikchor.

Serge de Berry

in Kohl- und blaueschwarz von vorzüglicher Güte und sehr breit empfiehlt

S. W. Friedländer am Markt.

Durch schnelle Verlesung des Hrn. Bau-Conducteur Pflughaupt, ist die obere Etage meines Hauses leer geworden, und kann von jetzt an eine stille Familie vermietet und sogleich bezogen werden.

Trotha, den 12. Mai 1838.

Rogel.